

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 275.

Samstag den 29. November

1851.

3. 676. a (1) Nr. 8822, ad 1098.

K u n d m a c h u n g
wegen Herstellung der in Folge des Save-Hochwassers vom Mai l. J. nothwendig gewordenen Reconstructionsbauten an der Anlande bei dem Staatseisenbahnplatze zu Steinbrück.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 26. October 1851, Z. 5146J.B., wird die Herstellung der Reconstructionsbauten an der Anlande bei dem Staatseisenbahnstationsplatze zu Steinbrück auf der k. k. südlichen Staatseisenbahn im Wege der öffentlichen Concurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Diejenigen, welche diese Ausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben.

1. Es sind die Auslagen für:

a) die Pflasterungsabtragung mit	38 fl. 20 kr.
b) Wand- und Parapettmauer- Abtragungen	78 " 37 "
c) Grundaushhebung	96 " 52 "
d) das Mauerwerk im Mörtel	1523 " 30 "
e) die Anschüttung ober den Wand- mauern mit der Grundaush- hebung und Deponirung auf der Bezirksstraße	1310 " 10 "
f) die Pflasterung im Mörtel	2252 " 36 "
g) Erdböschungreconstruction	64 " 45 "
h) Steinwurfsverstärkung und Neuerstellung	3753 " 36 "
i) Steinrippenverarbeitung	227 " 6 "
k) Anschüttung des übrigen aus- geholten Lendplatzes	231 " 38 "
l) Trockenpflasterung	2545 " 55 "
m) Kantensteine	1024 " — "
n) Beschotterung	41 " 8 "
o) Straßengeländerherstellung	160 " — "
p) Heststecken	96 " — "
q) Handlangertagschichten	260 " 42 "

somit für sämtliche Objecte mit 13704 fl. 45 kr. veranschlagt, wornach auch das sub 5 erwähnte Badium zu erlegen seyn wird.

2. Die auf einem 15 kr. Stämpel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 15. December 1851 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung der Reconstructionsbauten an der Anlande bei dem Staatseisenbahn-Stationplatze zu Steinbrück“ versehen, bei der k. k. General-Bau-Direction für die Staatseisenbahnen in Wien, Wollzeil Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerenten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Percenten, und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, werden nicht beachtet werden.

4. Der Offerent, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staatseisenbahnen nicht bereits darge-
than hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Documente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der General-Bau-Direction für die Staatseisenbahnen zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, dann bei dem k. k. Inspector Ferd. Hoffmann in Laibach zur Einsicht für die Offerenten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei der k. k. Staatseisenbahnhauptcasse in Wien oder bei einer Staatseisenbahnfilialcasse in den Kronländern erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bau-
summe beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Nennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs Anlehen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Verreibungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von einer k. k. Finanz-Procuratur, oder von dem Pachtsconsulenten der k. k. General-Bau-Direction geprüft und anstandslos befunden worden seyn müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Concurrenz-Behandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offerenten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offerent vom Tage des überreichten Angebotes an dasselbe, sowie auch daran rechtlich gebunden, im Falle als sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hier-
nach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Caution zurückbehalten werden, wenn der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besondere Einschreiten freisteht) die Caution auf eine andere gesetzlich zulässige Art bestellen will. Die Badien der nicht angenommenen Angebote werden den Offerenten zurückgestellt werden.

Von der k. k. General-Bau-Direction.
Wien am 20. November 1851.

3. 678. a (1) Nr. 2670

E d i c t.

Im Bereiche dieses Oberlandesgerichtes sind 7 Auscultantenstellen, mit dem Adjutum von 300 fl. und dem Vorrückungsrechte ins höhere Adjutum von 400 fl., erledigt.

Diejenigen, welche sich um diese Stellen bewerben wollen, haben binnen 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Wiener Zeitung, ihre Gesuche bei diesem Oberlandesgerichte einzubringen, und darin ihr Lebensalter, ihre Rechtsstudien, die Zeugnisse der vollbrachten Rechtspraxis, ihre Befähigung zum Richteramte, ihre allfällige frühere Dienstleistung, ihr untadelhaftes polit. - moralisches Betragen, die Kenntniß der deutschen, italienischen und wo möglich der slovenischen oder ungarischen Sprache nachzuweisen, und die allfälligen Verwandtschaftsbande mit den Gerichtsbeamten in diesem Kronlande anzugeben.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.
Triest den 18. November 1851.

3. 675. a (2) Nr. 3664.

K u n d m a c h u n g.

Aus Anlaß der durch die Ueberschwemmung und durch die Schneeverwehungen in einen sehr schlechten Zustand versetzten Poststraße auf der Steinbrücken-Agramer-Route werden über die hohe Weisung der k. k. General-Direction für Communicationen II. Abtheilung vom 24. d. M., Z. 9630/1337, die täglich zwischen Laibach und Agram über Steinbrücken cursirenden Malloposten für die Dauer dieser Verhältnisse auf die wöchentlich zweimal, d. i. Mittwoch und Sonntag von hier abgehenden Laibach-Sisseker-Mallefahrten reduziert, zu welchen Fahrten jedoch während der Fahrthindernisse keine großen und schweren Sendungen aufgenommen werden.

Ferner findet sich die gefertigte k. k. Postdirection bei dem Umstande, als zur Umgehung

der zwischen Pösendorf und Treffen unter Wasser gelegten Straßenstrecke eine Nothstraße benützt werden muß, veranlaßt, die täglich um 3 Uhr Nachmittags von hier abzuführende Neustädter und respective Karstädter Mallopost auf die Dauer dieser Ueberschwemmung um 2 Uhr Nachmittags abzufertigen.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection. Laibach am 25. November 1851.

3. 1441 (1) Nr. 9098.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gemacht, daß am 15. December d. J. und am 8. Jänner 1852, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, am St. Jakobsplatze im Hause Nr. 146, die executive Feilbietung von Fahrnissen und Effecten, im Schätzungswerthe von 196 fl. 30 kr., Statt finden wird.

Dazu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pfandsücke gegen gleich bare Zahlung, bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 21. November 1851.

3. 1448. (1) Nr. 2257.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht Laibach, laut h. Erlasses vom 11. November 1851, Z. 4430, den Hülfsbiller Johann Petrasch von Wuzen Conf. Nr. 64, auf Grund der diesfälligen Untersuchung als irrthümlich zu erklären, sohin unter Curatel zu setzen befunden, und es habe dieses Gericht demselben Hrn. Andreas Arrich von Wuzen als Curator bestellt.

Kronau am 22. November 1851.
Der k. k. Bezirks-Richter:
R e g r o.

3. 1433. (1) Nr. 4113.

E d i c t.

Dem Joseph Sterbenz von Grassinden, derzeit unbekannter Aufenthaltes, wird bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Paul Muppe von Unterlag, die Klage auf Zahlung einer aus dem Conto-Corrent ddo. 27. August 1850, in schuldiger Warenforderung pr. 82 fl. 57 kr., und auf Nichtfertigung des auf die fürden Geklagten bei Johann Sterbenz in Grassinden ausstehenden Forderung pr. 135 fl. diesfalls erwirkten Verbotes eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagelohnung auf den 23. Februar 1852 Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 der allerbh. Einschließung vom 18. October 1845, hienamts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Pakner von Grassinden als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hienamts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Geklagte, Joseph Sterbenz, hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigenfalls er die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4. September 1851.

3. 1435. (3) Nr. 5350.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 7. Juni l. J. in Laibach, Vorstadt Karloviz, sub Conf. 52, verstorbenen Hausbesizers und Wirthes Gregor Schmiescher, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 20. December lauf. Jahres, Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldungsgeheiß schriftlich zu überreichen, widrigenfalls eieien Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. November 1851.
Der k. k. Bezirksrichter:
L e v i t s c h n i g.

3. 1404. (3)

Neues Etablissement.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochverehrungswürdigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß er heute seine Ausstellung mit Weihnachts- und Neujahrgeschenken eröffnet hat. Sein Bestreben wird stets dahin zielen, seine hochgeschätzten Gönner, die ihn zu besuchen und mit Aufträgen zu beehren die Güte haben werden, jederzeit vollkommen zufrieden zu stellen, um selbst in Hinsicht auf neu erfundene Formen seiner Erzeugnisse den Erwartungen von Laibach's kunstsinigen Bewohnern zu entsprechen, zu welchem Ende er die Einleitung getroffen hat, daß ihm die neuesten Muster von Wien und Paris allso gleich eingeliefert werden.

Der ergebenst Gefertigte erlaubt sich, von seinen Arbeiten besonders herauszuheben: **Wandkörbe, Wandtaschen, Arbeits- und Lampentassen, Schwersteine, Nadelpolster, Uhrhalter u. s. w., in Sammet, Bronze und Cartonpière;** dann **Chatouillen, Portefeuilles, Buvards, Damentaschen, Geld-, Brief-, Schriften- und Wechseltaschen in Chagrin- und Saffianleder,** die er sowohl in einzelnen Stücken als auch duzendweise zu den billigsten Preisen liefern wird, was von den geehrten Gold- und Silberarbeitern gefälligst berücksichtigt werden wolle. Auch sind bei dem Gefertigten Strickereien zu haben, und es werden die fertigen Arbeiten der hochverehrten Damen nach Wunsch mondir, so wie überhaupt alle in sein Fach einschlagende Erzeugnisse billigst und bestens geliefert werden.

Mit dieser Versicherung empfiehlt sich einem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und hochgeehrten Publicum wiederholt der hochachtungsvoll ergebenste

Laibach am 20. November 1851.

Emil Dzinski,

Galanterie- Buchbinder „Zum Christbaum“,
Congressplatz und Theatergassen-Ecke Nr. 37.

3. 1447. (1)

Nicht zu übersehen.

Der Gefertigte macht die ergebenste Anzeige, daß er eine große Auswahl aller Gattungen Seiden und Filzhüte für Herren und Knaben, aus der berühmten k. k. priv. landesbefugten Hutfabrik des Eduard Huberth in Wien, am Lager besitze und diese um die allerbilligsten Fabrikspreise verkauft.

Auch sind bei ihm alle Gattungen Handschuhmacher- Galanterie-Luxurwaren um die schon bekannten billigsten Preise zu haben. Hat sein Gewölb am Kundschafplatz Nr. 233.

Joh. Nep. Gorak,

bürtl. Handschuhmacher

3. 1369. (3)

Neue S.

So eben ist erschienen und in Laibach in der Buchdruckerei des Herrn **Joseph Blasnik**, so wie in Cilli bei Herrn **Geiger**, in Marburg bei Herrn **Leyrer**, in Windischgratz bei Herrn **Zavadski**, in Radkersburg bei Herrn **Weizinger**, in Klagenfurt bei Herrn **Sigmund**, in Görz bei Herrn **Sohar**, in Neustadt bei Herrn **Wepustek**, in Adelsberg in der Buchdruckerei des Herrn **Joseph Blasnik** zu bekommen:

Koledarčik slovenski

za leto 1852.

Na svillo dal Dr. Janez Bleinweis.

Dieser elegant ausgestattete Kalender in slovenischer Sprache enthält in seinem ersten Theile den schwarz- und rothgedruckten Kalender mit allen gewöhnlichen Kalender-Attributen; zwischen je zwei Monaten ist ein Blatt zur Anmerkung von Notizen u. dgl. eingebunden. Zu bemerken ist hier noch vorzüglich, daß der Name jedes Monats in 11 Sprachen ausgeführt ist, nämlich in 5 slavischen Dialecten, dann in der deutschen, italienischen, ungarischen, französischen, englischen und lateinischen Sprache. Der zweite Theil enthält die Genealogie des regierenden österreichischen Kaiserhauses und Belletristisches in Prosa und Poesie, und zwar: „Od kod imé koledar ali kolendar?“ — „Od kod imé pratika?“ — „Besedica o imenih mescov.“ — „Perva pesem Koseskiga (Potazba).“ — „Poslednja pesem Prešernova (odlom „Parizine.“)“ Diesem folgen Sprachproben aus den österreichischen slavischen Sprachen in gemüthlichen und scherzhaften Volksliedern im Original und in gegenüber stehenden slovenischen Uebersetzungen, und zwar: „Serotek“ čechisch, „Wyminowani“ mährisch, „Barbora“ slowakisch, „Prezemiany“ polnisch, „Krakowiak“ ruthenisch, „Mladoženi“ serbisch, „Vojni novak“ croatisch. — Den Schluß macht ein Liedchen von Fr. Cegnar: „Kdaj?“ für Gesang und Clavier auf die beliebte Melodie „Poděbradska.“

Preis 24 fr. — Reif mit Goldschnitt 32 fr

3. 1444.

Nr. 4007.

Widerufung.

Die mit dem diegerichtlichen Bescheide vom 30. v. M., 3. 3725, in der Executionsfache des Johana Bodisak von Maribor, gegen Franz Schmitt von h. Kreuz, pto. schuldiger 181 fl., bewilligte Teilbitung der im Grundbuche des Gutes Schwanzenbach sub Dom. 5 vorkommenden Realität des Executen, wurde sistirt.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 22. Nov. 1851.

3. 1432. (3)

Nr. 3920.

E d i c t.

Dem Georg Gladizh von Niedertiefenbach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird bekannt gemacht: Es habe wider ihn das Handlungshaus Gebrüder Mettel in Liest, durch den Bevollmächtigten Herrn Johann Weber von Proße, die Klage auf Zahlung einer aus dem Conto-Corrent ddo. 7. November 1850 schuldigen Warenforderung pr. 582 fl. 30 kr. und auf Vertheilung der erwirkten Pränotation eingebracht, worüber zum mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. Februar 1852 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 G. D. erteilt wurde. Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung, auf seine Gefahr und Kosten den Georg Stampf von Niedertiefenbach als Curator ausgesetzt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird. Der Beklagte, Georg Gladizh, hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Beheile mitzuteilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bez.-Gericht Gottschee am 20. August 1851.

3. 1430. (3)

Nr. 3750.

E d i c t.

Dem Mathias Roschitz von Schüßlein, derzeit unbekannten Aufenthaltes, wird bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Wolf von Unterdeuschau, die Klage auf Zahlung eines Warekaufpreises pr. 126 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 20. Februar 1852 Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der a. h. Entschliebung vom 18. October 1845, angeordnet wurde. Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung, auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Medin von Unterdeuschau als Curator ausgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Beklagte, Mathias Roschitz, hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Beheile mitzuteilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bez.-Gericht Gottschee am 12. August 1851.

3. 1417. (3)

Nr. 4068.

E d i c t.

Die mit hiergerichtlichem Edicte vom 29. September 1851, Nr. E. 3599 verlaublichte executive Teilbitung der, dem Johann Sakreischeg von Gora gehörigen Realität wird in der Art übertragen, daß die 1. Tagfahrt auf den 2. December 1851, die 2. auf den 8. Jänner und die 3. auf den 7. Februar 1852 bestimmt wird.

K. k. Bez.-Gericht Reishitz am 4. Nov. 1851.

3. 1407. (3)

Nr. 4424.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird über Ansuchen des Herrn Bartholomäus Peuc von Lustthal, die executive Teilbitung der, dem Joseph Lukouschek gehörigen, zu Tauden gelegenen, im Grundbuche Nr. 663 vorkommenden, auf 262 fl. geschätzten 1/2 Hube, wegr. aus dem Vergleiche vom 13. März 1851, 3. 1198, schuldiger 62 fl. G. M., dann 5% Zinsen, Klage- und Einbringungskosten bewilliger, und werden zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 19. December 1851, 19. Jänner und 19. Februar 1852, in loco der Realität zu Tauden mit dem Anhang angeordnet, daß nur bei dritter Teilbitungsanfrage die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 16. October 1851.

3. 1418. (3)

Nr. 3326.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird bekannt gemacht, daß 150 Stück abgehackte Kastanienbäume, im Walde per Vallent ober der Papierfabrik, am 1. k. M., und circa 100 Klafter liegendes buchenes Stammholz sammt Aesten bei Brunn am 2. k. M. December, jedesmal Vormittags 10 Uhr licitando veräußert werden.

Weichselstein am 16. November 1851.

3. 1409. (2) **Traiteurie = Verpachtung**

im Bade Neuhaus bei Eilli.

Die Haupt-Traiteurie im Bade Neuhaus bei Eilli wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Unternehmungslustige wollen sich mündlich oder in frankirten Briefen unter der Adresse „Bad-Direction Neuhaus bei Eilli,“ in Graz, Albrechtsgasse, Ressource Haus-Nr. 389, Stiege Nr. 3, im zweiten Stocke rechts, um die näheren Bedingungen anfragen.
Graz am 16. November 1851.

3. 1439. (2) **Böslauer = Schaumwein,** (Inländischer Champagner)

so wie auch verschiedene Gattungen österreichischer, steirischer und ungarischer Extra-Weine in Boutheillen, sind sowohl in großen als auch in kleinen Parthien bei der Unterzeichneten zu billigsten Preisen vorrätig.
Laibach am 25. November 1851.

J. v. Emperger.

Wohnt neben der Scharfbrücke, im Gustav Heilmann'schen Hause Nr. 234, im 3ten Stocke links.

3. 1345. (1)

Im Verlage von **G. J. Manz** in Regensburg ist erschienen und in Laibach bei **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** zu haben:

Binnen drei Jahren III Auflagen mit bischöfl. Approbation.

Meßler, P., Beispiele zur gesammten christkatholischen Lehre, nebst Schrift- und Bärstellen, nach der Ordnung des Katechismus von P. Gamsius. Eine Materialsammlung für Religionslehre, Katecheten und Prediger, und ein Handbuch für christliche Familien. 1ter Bd. Enth.: Das I. Hauptstück: „Vom christl. Glauben.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in seinem Glauben.** Oder: Das apostolische Glaubensbekenntnis, erläutert durch Beispiele aus dem Leben, aus der heil. Schrift und der Legende, durch Erzählungen, Parabeln und Gleichnisse, so wie durch passende Schrift- und Bärstellen. Ein Handbuch für Religionslehrer, Katecheten und Prediger, zugleich ein Hausbuch zur belehrenden und erbauenden Lectüre für christl. Familien. gr. 8. Geh. fl. 2. 15 kr.

— Dasselbe. 2ter Bd. Enth.: Das II. Hauptstück: „Von der Hoffnung und dem Gebete.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in seiner Hoffnung und in seinem Gebete.** Oder: Die Lehre von der christlichen Hoffnung und dem Gebete, erläutert durch Beispiele 2c. gr. 8. Geh. fl. 2. 3 kr.

— Dasselbe. 3ter Bd. Enth.: Das III. Hauptstück: „Von der christlichen Liebe und den Geboten.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik in seiner Liebe und in seinem Gehorsame.** Oder: Die Lehre von der christlichen Liebe und den Geboten, erläutert durch Beispiele 2c. gr. 8. Geh. fl. 2. 50 kr.

— Dasselbe. 4ter Bd. Enth.: Nachtrag: Die Gewone der Kirche und das IV. Hauptstück: „Von den heil. Sakramenten.“ Auch u. d. Titel: **Der Katholik bei den Gnadenquellen der Kirche.** Oder: Die Lehre von den heil. Sakramenten, erläutert durch Beispiele 2c. gr. 8. Geh. fl. 2. 15 kr.

4ter Band (Schluß nebst vollständigem Register) ist unter der Presse und erscheint in wenigen Wochen.

Ueber dieses vortreffliche Werk wollen wir nur wenige Worte einer von den vielen durchweg günstigen Rezensionen anführen: „Das Werk verdient unsere Anerkennung, wie wenige im vollsten Maße. Es gewährt allen Religionslehrern und Predigern eine nicht bloß schätzenswerthe, sondern notwendige Materialsammlung, welche zugleich für christliche Familien das trefflichste Handbuch bildet.“ (Lit. Bl. f. kath. Hausfreund, 830. Nr. 5.)

Das ganze Werk, aus 5 Bänden bestehend, welche noch in diesem Jahre vollständig erscheinen, enthält über 3000 Erzählungen auf circa 190 Druckbogen, und wird vollständig auf den höchst billigen Preis von 10 fl. 48 kr. zu stehen kommen. Ueberdies wird bemerkt, daß dieses Werk nicht nur ein vollständiges Exempelbuch zur gesammten christkatholischen Lehre ist, sondern daß es durch die beigelegten Erläuterungen und Erklärungen auch ein umfassendes Handbuch zu jedem Katechismus bildet, und an Umfang, Inhalt und Wohlfeilheit alle derartigen Werke übertreffen dürfte.

Bei **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach ist erschienen und daselbst, so wie in allen übrigen Buchhandlungen in Laibach zu haben:

Laibacher Taschen = Kalender für das Schaltjahr 1852.

Gebunden 15 kr.

Inhalt:

Festrechnung, Bewegliche Feste. Die 4 Jahreszeiten. Sonn- und Mondessfinsternisse. Hof- und kirchliche Normatage. Festtage der Landespatrone in den einzelnen Kronländern der österr. Monarchie. Einige Zeitrechnungen. Die Mondesphasen. Der eigentliche Kalender für Katholiken mit den Namen der Heiligen, einigen astronomischen Andeutungen, Laibacher Jahrmärkte, Bauernregeln 2c., roth und schwarz gedruckt. Die Genealogie des österr. Kaiserhauses. Bewegliche Feste für das künftige Jahr 1853. Dann mit einem **Anhang:** Die **Obst-Cultur**, eine practische Anweisung für Obstgärtner oder Besitzer von Obstbäumen, zu den in jedem Monate des Jahres notwendigen Berichtigungen in der Behandlung, Anpflanzung und Vereblung der Obstbäume und Sträucher, der Vertilgung schädlicher Insecten, und andern in dieser Beziehung nützlichen Bemerkungen. — Endlich die **Uebersicht** der in Laibach ankommenden und abgehenden Brief- und Fahrposten.

Ferner:

Wand- und Geschäfts = Kalender für das Schaltjahr 1852.

Aufgezogen, Preis: 12 kr.

Dr. Joh. Nep. Vogl's
Oesterreichischer
Volks = Kalender
für das Schaltjahr 1852.
Preis 36 kr.

Laibacher
Sack = Kalender
für das Jahr 1852.
Gefalzt 8 kr., broschirt 9 kr., in
Schuber 10 kr.

3. 1446. (1)

Anzeige.

Das Haus Nr. 70 in Adelsberg, nächst dem Gasthose zur Krone, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Auskunft hierüber ertheilt die Eigenthümerin desselben, in Laibach, Deutsche Gasse Nr. 186, im 2. Stock.

3. 1365. (2)

Bei **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in Laibach ist zu haben:

Die Jagd auf Raubwild,

besonders auf

Bären, Wölfe, Füchse, Luchse, Wildkaten, Fischottern, Baum- u. Steinmarder, Iltisse, Wiesel und alle Arten Raubvögel in ihren verschiedenen Betriebsweisen und den mannigfachen Fangmethoden dargestellt von J. M. Schermeisel.

Preis 54 kr.

Keine Hühneraugen mehr!

Oder die sicherste, in unzähligen Fällen bewährt gefundene und zum erstenmal vollständig gesammelte Mittel, die Hühneraugen schmerzlos zu entfernen und ihre Entstehung zu verhüten, sowie die sichere Heilung der Großbeulen und erfrorenen Glieder 2c. Dritte Aufl. Preis 36 kr.

Söbel, Dr. Joh., Die acuten Krankheiten und deren Behandlung, nach homöopathischen Grundsätzen. 1. Abtheilung 1. Theil. Die Fieber. Sondershausen 1847. 2 fl. 42 kr.

Söb, Dr. Jos. Mich., Die Pflege und Behandlung des gesunden und kranken Kindes während den ersten Lebensperioden. Velehrungen für Mütter. 2. Auflage. Wien 1851. 1 fl. 30 kr.

Süntner, Dr. Fried. Aug., Der homöopathische Hausfreund. Nach den besten Quellen und Hilfsmitteln und vielfältigen eigenen Erfahrungen. 1. Theil, die Krankheiten der Erwachsenen. 2. Theil, die Kinderkrankheiten. Sondershausen 1850. 4 fl. 48 kr.

— **Der homöopathische Thierarzt.** Sondershausen 1850. 3 Tbl. 5 fl. 24 kr.

Gutmann, S., Die Zahnbürste. Ist ihr Gebrauch den Zähnen nützlich oder schädlich. Mit 1 Tafel Abbildungen. 2. Auflage. Dresden 1851. 18 kr.

Haas, Dr. Ad., Die Homöopathie, lichtvoll in der Theorie und heilvoll in der Praxis. Zur Belehrung und Beherzigung für Jene, denen das wahre Wesen dieser Heilmethode nicht näher bekannt ist. Wien 1851. 2 fl.

Hager, Mich., Die Brüche und Verwundungen, beschrieben und durch Beispiele erläutert, als Beitrag zu dem früher erschienenen Werke. Mit 37 Holzschnitten. Wien 1850. 1 fl. 40 kr.

Hasner, Dr. Jos., Beiträge zur Physiologie und Pathologie des Thranenablenkungsapparates. Mit 1 lithographirten Tafel. Prag 1850. 1 fl.

Held, J. E., Blick auf die practische Medicin der Neuzeit. Sendschreiben an den Medicinär-Doctor und Professor Jos. Köchner. Prag 1850. 20 kr.

Helm, Dr. E., Einige Worte über Krippe- und Säuglingsbewahr-Anstalten, Crèches. Den wohlthätigen Frauenvereinen Deutschlands gewidmet. Wien 1851. 15 kr.

Heßling, Theod. v., Histologische Beiträge zur Lehre von der Harnabsonderung. Eine vergleichend-anatomische Abhandlung. Mit 1 Stahlstich. Jena 1851. 1 fl. 12 kr.

Honigberger, Joh. Mart., Früchte aus dem Morgenlande, oder Reise-Erlebnisse, nebst naturhistorisch-medicinischen Erfahrungen, einigen Hundert erprobten Arzneimitteln und einer neuen Heilart der Medial-Systeme. Mit 40 lithographirten Tafeln, Porträts, Pflanzenabbildungen, sonstige Natur- und Kunstproducte 2c. 2c. Wien 1851. 6 fl.

Hymenophilus, Dr. R., Almanach für Verlobte zur Beförderung von ehelichem Glück. Für Gebildete aller Stände. 3. vermehrte Auflage. Augsburg 1846. 1 fl. 21 kr.

Karner, Mich., Die Molke als Medicin, ihre zweckmäßige Bereitung und Anwendung, und ihr großer Nutzen in Brustkrankheiten. Aus eigenen Erfahrungen und mit Bezug auf die im Orte Sternberg bestehende Molkencuranstalt dargestellt, und allen Brustleidenden zur Beachtung gewidmet. Prag 1851. 24 kr.